



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911

397 (28.8.1911) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-148214](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-148214)

General-Anzeiger



Monument:

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:

„General-Anzeiger Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion, Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus
in Berlin und Karlsruhe.

Gefeneste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 397.

Montag, 28. August 1911.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
12 Seiten.

Telegramme.

Die Gedenkfeier für Reumayer.

* **Neustadt, (Saarbr.), 27. August.** Heute vormittag um 11 Uhr fand im hiesigen Stadtpark an festlich geschmückter Stelle die Weihe des am Herzog-Johann-Albrecht-Bog errichteten und von der Stadtverwaltung, den hiesigen Ortsgruppen der Deutschen Kolonialgesellschaft und des Deutschen Flottenvereins sowie dem hiesigen Gewerbeverein gestifteten Gedenksteines für den verstorbenen Wirklichen Geheimen Admiralitätsrat Georg von Reumayer statt, der 28 Jahre lang als Direktor der Deutschen Seewarte in Hamburg vorstand. Das Denkmal zeigt das vom hiesigen Bildhauer F. Steger geschaffene Medaillonbildnis mit der Inschrift: Georg v. Reumayer, 1826-1909. Der Sockel zeigt einen Leuchtturm, dessen Scheinwerfer einem auf wogender See fahrenden Segelschiff den Weg weist. In Anwesenheit der Vertreter der Stadtverwaltung, einer Reihe von Korporationen, der Mitglieder der Familie Reumayer usw. übernahm Bürgermeister Wand das Denkmal in die Obhut der Stadt. Professor Dr. Schott, Abteilungsleiter der Deutschen Seewarte in Hamburg, hielt die Festrede, in der er die unergänzlichen Verdienste des Vereingeweihten um die Seeschifffahrt und auf den verschiedensten Gebieten der naturwissenschaftlichen und geographischen Forschungen hervorhob. Von der Deutschen Seewarte, der Geographischen Gesellschaft in Hamburg und anderen wurden Kränze an dem Denkstein niedergelegt. Ein Festmahl im Sondern beschloß die Feier.

Das Kaiserpaar in Hamburg.

* **Hamburg, 27. Aug.** Heute abend begaben sich der Kaiser und die Kaiserin im Automobil von der „Hohenzollern“ nach Hamburg, um einer Einladung des Hamburger Senats zu einem Festmahl im Rathaus zu folgen. An dem Festmahl nahmen ferner die sämtlichen anwesenden Fürstlichkeiten, die Bürgermeister von Bremen und Lübeck, die Generalfeldmarschälle und die Spitzen der Behörden teil. Die Majestäten wurden auf dem Wege allenthalben höchlich empfangen. Vor dem Rathaus stand die Ehrenkompagnie des Infanterieregiments Hamburg (2. baltisches) Nr. 76. Daneben waren zahlreiche ehemalige Ober mit Fahnen aufmarschiert. Bei dem Festmahl brachte der Reichsminister des Innern, Bürgermeister Dr. Bredahl, einen Trinkspruch auf die Majestäten aus, auf den der Kaiser mit einem Toast auf Hamburg erwiderte. Nach der Tafel trug der Hamburger Lehrergesangsverein einige Lieder vor und die Majestäten hielten Geste ab.

* **Hamburg, 27. Aug.** Bei dem Festmahl im Rathaus dankte der Präsident des Senats, Bürgermeister Dr. Bredahl, den Majestäten für den Besuch und gab seiner Freude darüber Ausdruck, die Majestäten mit den Söhnen u. der Prinzessin Tochter im Kranze reichen Familienglieds in Hamburg vereint zu sehen. Anknüpfend an die Heerschau, an der auch Hamburgs Söhne teilgenommen, führte der Bürgermeister weiter aus, der Kaiser habe in 25jähriger gefeierter Regierung die Armeen die Pflicht erfüllen lassen, durch die Höhe ihrer Ausbildung den Frieden zu sichern und er möge sich mit der Gewissheit, daß die Armeen ihrer Aufgabe wie immer gewachsen sei, davon überzeugen, daß Hamburgs Bürgertum bereit und instand sei, in sorgfamer tatkräftiger Arbeit zum Wohl des gesamten Vaterlandes die Güter des Handels und der Schifffahrt zu pflegen. Redner erinnerte dann an die wiederholten Besuche im Jahre 1904, wo der Kaiser den baltischen Regimentern die Namen der Hansstädte verliehen habe und bezeichnete es als besondere Freude des Senats, dem Regiment Hamburg bei diesem festlichen Anlaß Fahnenbänder zu verleihen. Der Bürgermeister begrüßte schließlich die übrigen anwesenden deutschen Fürsten und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser und die Kaiserin.

Der Kampf in der Metallindustrie.

* **Dresden, 26. Aug.** In dem Bezirk Dresden haben heute nachmittags 35 Firmen, die Mitglieder des Verbandes der Metallindustriellen sind, mit der Ausföhrung begonnen. Die Anzahl der Ausgesperrten ist noch unbestimmt. Sämtliche Großfirmen sind an der Ausföhrung beteiligt.

Waffenschmuggel für den Erzfab.

* **London, 28. Aug.** (Von unserm Londoner Bureau.) Daß der Waffenschmuggel im persischen Meerbusen trotz aller bisher getroffenen Maßnahmen ruhig fortgeht, beweist ein Telegramm

der Times aus Bombay, in dem es heißt, daß der Scheich von Debal eine arabische Karawane anheilt, die von Muskat kam. Als die Araber sich plötzlich entdeckt sahen, belagerten sie einen solchen Schreck, daß sie die Flucht ergriffen und Kamele und Lohdung im Stich ließen. Bei der Untersuchung der letzteren stellte sich heraus, daß sie aus 200 hochmodernen Gewehren und 16 Kisten Patronen bestand. Der Scheich hat die Absicht, die Waffen und die Munition der Regierung auszuliefern.

Die Lage in Persien.

* **London, 28. Aug.** (Von unserm Londoner Bureau.) Eine angebliche Niederlage der persischen Regierungstruppen berichtet der Korrespondent der Times in Teheran. Er telegraphiert, daß Kerschad et Dowlah sich auf einem Weg ungefähr 60 Meilen von der Hauptstadt entfernt befindet und daß er dort die Telegraphenlinien zwischen Abadan und Teheran zerstörte. Es heißt, daß es ihm gelungen sei, die Regierungstruppen zurückzuschlagen. Der Petersburger Vertreter desselben Vattes weist darauf hin, daß die Nachrichten über die Vorgänge in Persien sich außerordentlich widersprechen. Die Telegramme aus Teheran sprechen immer nur vom Regierungssiege, während jene Nachrichten, die aus solchen Plätzen kommen, die im Besitze des Erzfab sind, ganz anders lauten. Die Vertreter Londoner Blätter telegraphieren aus Abadan, daß in der Gegend rings um Balforouth, wo der angebliche Kampf stattgefunden haben soll, alles durchaus ruhig und friedlich sei und daß Mohammed Ali sich in vollständiger Sicherheit befindet und die Regierungstruppen bis auf die Hauptstadt zurückgeschlagen habe. Auf Grund von Informationen aus vorzüglich informierter russischer Quelle sei es überhaupt nicht zu erwarten gekommen und wenn man von einer Aenderung der Lage sprechen könne, so müsse man sagen, daß sich diese für den Erzfab eher gebessert, als verschlechtert habe.

Ein furchtbarer Brand.

* **Konstantinopel, 27. August.** Nach einer Depesche des Balis von Smyrna sind bei dem furchtbaren Brande, der die Stadt Akin verheert hat, 1500 Häuser, 250 Kaufläden, zwei Moscheen, drei israelitische Tempel und zwei Schulen ein Raub der Flamme geworden.

Schreckliches Unglück in einem Theater.

* **Pittsburg, 27. August.** Im Opernhaus von Cannonsburgh ereignete sich während der Vorführung kinematographischer Bilder eine Explosion. Eine Anwesende schrie: Feuer! Sofort brach in dem dicht mit Frauen und Kindern gefüllten Saale eine Panik aus. Die Menge hatte sich auf der zur Straße führenden Treppe festgesetzt. Viele wurden niedergestretzen, andere erstickten. Die Zahl der Toten beträgt 25; auch die Verletzten sind zahlreich.

* **London, 28. Aug.** (Von unserm Londoner Bureau.) Ueber das furchtbare Unglück, welches sich am Samstag Abend in einem Kinematographentheater in Cannonsburgh in Pennsylvanien zutrug, werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: 25 Personen wurden getötet und über 60 schwer oder leichter verletzt. 29 Personen waren auf der Stelle tot, während die übrigen 6 in der Nacht von Samstag auf Sonntag im Krankenhaus starben. Wie gewöhnlich bei Unglücksfällen in Kinematographentheatern besteht die überwiegende Mehrzahl der Verunglückten aus Frauen und Kindern. Es bestand übrigens gar keine ernste Gefahr. Es handelte sich lediglich um eine ganz unbedeutende Explosion in dem Saale, wo sich der Apparat befand. Allein eine ängstliche Stimme schrie Feuer und schon drängte sich alles unter wahnsinnigem Geschrei dem einzigen Ausgang zu. Frauen und Kinder sprangen über Bänke und Stühle hinweg und in den Gängen entspann sich ein solches Gedränge, daß binnen wenigen Minuten sich ein Knäuel von Menschenleibern die Treppe herunter wälzte. Als es gelungen war, den dichten Menschenknäuel zu entwirren bemerkte man, daß fast alle, die in diesem Menschenknäuel sich verstrickt hatten, tot waren. Sie waren im wahren Sinne des Wortes erstickt, zudem hatten die meisten Arme und Beine gebrochen.

* **Berlin, 28. Aug.** (Von unserm Berliner Bureau.) Auf Newyork wird berichtet: In Cannonsburgh in Pennsylvanien brannte in dem Opernhaus eine Sicherung des Kinematographenapparates durch. Auf den Ruf „Feuer!“ stürzten tausende von Zuschauern in wilder Flucht zu den Ausgängen, obgleich eine Panik nicht vorhanden war. Eine schreckliche Panik entstand. Viele sprangen die Treppen hinunter, andere folgten. So bildeten 500 Menschen, meist Frauen und Kinder auf der Treppe einen Haufen. Die Feuerwehre löste mit größter Mühe den Knäuel und fand 29 Erstickte und Verletzte, meist Kinder, vor. 60 waren schwer verletzt. Das Theater hatte nur einen Ausgang mit einer zwei Meter breiten gewundenen

Treppe. Die ruhig geduldeten Zuschauer waren ungefährdet, da eine Feuergefahr überhaupt nicht bestand hat.

* **Berlin, 28. Aug.** (Von unserm Berliner Bureau.) Wie zwei hiesige Blätter melden, hat Frau Hofrichter, die Gattin des bekanntlich zu lebenslänglicher Kerkerstrafe verurteilten Oberleutnants, einen Wiener Rechtsbeistand damit beauftragt, die Schreibung von ihrem Gatten einzuleiten.

* **Wien, 27. August.** Heute fand hier eine große Kundgebung zu Gunsten der religiösen katholischen Schule und zu Ehren des früheren Ministerpräsidenten Schölaert statt, an der sich vier Minister beteiligten. Am Umzug durch die Stadt nahmen die Mitglieder der katholischen Partei vom ganzen Lande teil.

* **Athen, 27. Aug.** (Agence d'Athènes.) Nach dem Bericht der zuständigen griechischen Behörden ist unzweifelhaft festgestellt, daß Ingenieur Richter niemals von den Räubern auf griechischen Boden gebracht worden war.

Der Kampf um Marokko.

Ein ehrenvoller Friede.

* **Mamers, 27. Aug.** Bei einem von dem hiesigen Landwirtschaftlichen Verein gegebenen Festmahl hielt der Ministerpräsident Galluaz eine Rede, in der er u. a. sagte: Ihnen, meine lieben Freunde, die mich seit langer Zeit kennen, habe ich kaum nötig zu sagen, daß Sie bei der Regierung, deren Präsident ich bin, vollkommen darauf rechnen können, daß sie Ihnen die Ordnung im Innern sichern wird. Sie wissen auch, daß alle unsere Anstrengungen und daß alle meine Anstrengungen auf die Aufrechterhaltung eines ehrenvollen Friedens abzielen werden. Es versteht sich, eines Friedens, der mit eifriger Sorge über die Würde, Rechte und wesentlichen Interessen Frankreichs wacht.

Die Entschädigungen Deutschlands.

Zu dem Artikel des „Journal d'Allemagne“, der in Nr. 396 auszugeweiht wiedergegeben worden ist, erklärt man laut „Mon. Fig.“ an maßgebender Stelle folgendes: Die Angabe, daß der Artikel amtlich inspiriert sei, ist aus der Luft gegriffen und wahrheitswidrig. Der Artikel ist offenbar von einem der vielen Leute geschrieben worden, die irgendetwas haben läuten hören und darauf sich veranlaßt fühlen, zur Feder zu greifen. Wenn man Mitteilungen darüber machen wollte, was in dem Artikel richtig und falsch ist, so hieße das, die Geheimnisse der Verhandlungen verraten.

Marokko, ein Arbeitsfeld deutschen Fleisches.

Dr. Arnung schreibt der „Deutschen Kolonialzeitung“: Für den Europäer ist Marokko, die zweite Hauptstadt des Scherifischen Reiches, recht eigentlich erst erschlossen durch den deutschen Handel, seit vor einem Jahrzehnt etwa Herr v. Waut, jetzt unser verdienstvoller Botschaftsminister in Mogador, hier als erster Kaufmann dauernden Aufenthalt nahm. Das ganze Landdreieck Maragan-Mogador-Marakech verdankt seiner nunmehr dreißigjährigen Marokko-Kredit in erster Linie die Eröffnung für europäischen Handel und Verkehr. Andere Firmen sind ihm gefolgt.

Was Marakech bringt, geht fast ausschließlich durch deutsche Hände. Fünf große deutsche Firmen sind dauernd an der Arbeit. Nur eine weniger bedeutende englische schließt sich dem an. Und doch streckt Frankreich die begehlichen Hände auch nach diesem wertvollen Stück Marokko. Nicht gering ist die Zahl der Franzosen, die ihre Regierung nach dort geschickt; eine Militärmission, einen Botschaftsminister, Ärzte und noch manchen anderen, alle erst in den letzten Jahren vor zusammengeköhmt. Zwei Firmen auch haben sich aufgetan, wohl nur aus politischer Ursache, denn die Geschäfte liegen in deutscher Hand. Der deutsche Kaufmann hat dieses Band der Erschließung erobert und hat es dem deutschen Handel bis heute erhalten. Doch unablässig ist die politische Macht der Franzosen an der Arbeit, unsern wirtschaftlichen Einfluß zu vernichten, und die heute überall und ausnahmslos vorhandene Neigung der Eingeborenen für Deutschland zu zerstören.

Das letzte wird ihnen so schwer werden wie das erstere, aber geringen wird es, wenn die deutsche Flagge ruhmlos abzieht von Agadir, wenn wir die Lärheit haben sollten, zu glauben, daß wir wirtschaftliche Erfolge erzielen können bei der ausschließlich politischen Vorherrschaft Frankreichs.

Eine deutsche Antwort auf die Forderungen der englischen Diplomaten.

In den letzten Tagen haben wir mehrfach Gelegenheit genommen, mit allem Nachdruck darauf hinzuweisen, daß hinter dem deutsch-französischen Gegenjah ein viel erusteres Problem

Aus dem Großherzogtum.

© Schwedingen, 27. August. Bei der vorgestern und gestern in Allauheim stattgehabten Gemeinderatswahl wurden auf 6 bezw. 3 Jahre gewählt im Ganzen 4 Mitglieder der Bürgerpartei und 2 Sozialdemokraten. Den Lehren hat ein kleiner Teil der Fortschrittlichen Volkspartei Wahlhilfe geleistet.

* Bruchsal, 26. August. Gestern Abend brach in der Biegelei Maier hier ein Brand aus, der in den aufgeschichteten Heu- und Strohvorräten reiche Nahrung fand. Die Löscharbeiten wurden durch Wassermangel sehr erschwert, sodass das Gebäude bald in Asche lag.

Volkswirtschaft.

Kolonialwerte.

(Bericht des Deutschen Kolonialkontors G. m. b. H., Hamburg, Höhe Weichen.)

Die flauere Stimmung der Börse übertrug sich auch auf den Kolonialmarkt. Am stärksten waren aber die südwestafrikanischen Werte in Mitleidenschaft gezogen, doch machte sich am Wochenschluss auf die Mitteilung, daß der Diamantzoll neu geregelt werden soll, auf niedrigerem Kursniveau für einige Werte Kaufkraft bemerkbar. Vereinigter Diamantminen Überseebucht Gesellschaft Anteile, die zeitweise über 10 Prozent im Kurse wichen, konnten sich wieder auf 64 Prozent erholen. Kolmanstoy immerhin noch 2 Mark niedriger als in der Vorwoche. Stark mitgenommen waren Raoko und South West Africa, in welchen beiden Papieren in letzter Zeit große spekulative Engagements bestanden, von denen ein größerer Teil jetzt realisiert wurde. Erstere ca. 13 Prozent niedriger, letztere ca 1 1/2 sh. resp. 7 Prozent. Territorien, Besitz de Weillon und Deutsche Kolonialgesellschafts-Anteile ebenfalls niedriger.

Sonstige afrikanische Werte verkehrten äußerst still. Nur für Deutsche Kaufkraft machte sich etwas Interesse bemerkbar. Südseewerte gleichfalls niedriger, so Malacca, junge Pacific Phosphat. Deutsche Südsee-Phosphat kamen in größeren Posten an den Markt, die nur zu einige Prozent niedrigeren Kursen unterlauft fanden. Fortschritt wurden zu letzten Preisen verschiedentlich umgekehrt.

Mittelamerikanische Kaffeeplantagen-Aktien bis auf Osuna Nochea billiger erhältlich; letztere sogar eine Kleinigkeit an. Salpeter-Aktien mußten etwas im Preise nachgeben. In Upper Egypt Irrigation Shares lagen nur geringe Verkaufsaufträge vor, welche jedoch den Kurs schon um einige Prozent brachten. Nachfrage besteht nur bei bedeutend niedrigeren Preisen. South East Africa schwächten sich abermals im Kurse ab, dagegen zogen British Central um einen Shilling im Preise an. Forestal Land Timber a. Railway Co. auf Verkäufe gegen das Bezugsrecht im Preise etwas gedrückt.

Ab Bremerhaven: D. Kronprinz Wilhelm am 29. Aug. nach New York über Southampton-Cherbourg; D. Vicien am 30. Aug. nach Australien; D. Rain am 31. Aug. nach Baltimore; D. Georg Washington am 2. Sept. nach New York über Southampton-Cherbourg; D. Gotha am 2. Sept. nach Argentinien. Ab New York: D. Kaiser Wilhelm d. G. am 29. Aug. nach Bremen über Plymouth und Cherbourg; D. Prinz Friedr. Wilhelm am 31. Aug. nach Bremen über Plymouth und Cherbourg. Ab Genua: D. Prinzess Irene am 31. Aug. nach New York über Neapel, Palermo und Gibraltar. Ab Baltimore: D. Brandenburg am 30. Aug. nach Bremen. Ab Kanoda: D. Barcelona am 31. Aug. nach Bremen.

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft, Darmstadt. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 26. September einberufenen Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. (wie i. V.) vorzuschlagen, ferner die Bildung eines Dividenden-Ausgleichsfonds, der diesmal mit 200 000 M. dotiert werden soll.

Der Verein der württembergischen Brauereibesitzer und Bierbrauer hat einstimmig den Entwurf einer Konvention des deutschen Deputiertenkongresses abgelehnt, weil sie ihnen Privilegien abtrotzen würde, denen weder Rechte noch Vorteile gegenüberstünden, umso mehr als der Entwurf geeignet sei, die Bewegungsfreiheit der württembergischen Brauereien, deren diese gerade in Süddeutschland ganz besonders bedürften.

Der Verband der württembergischen verzinnten Eisenblechwerke hat in Folge des bedeutend gestiegenen Zinsfußes und der andauernd fehlenden Tendenz beschlossen, die Preise für verzinsten und lackierten Eisenblechwaren mit Wirkung vom 1. d. M. um drei Prozent zu erhöhen.

Wöchentliches Saatensstandsbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates. Es hat in der abgelaufenen Woche wieder mehrfach geregnet. Waren die Niederschläge auch nicht überall ergiebig genug, und lassen sie in vielen Fällen auch schon zu spät, um eine durchgreifende Besserung herbeiführen zu können, so darf man die Gesamtlage immerhin etwas günstiger beurteilen als vor acht Tagen. In erster Reihe trifft dies für die Provinzen Ost- und Westpreußen zu, wo man sich von den Niederschlägen einen günstigen Einfluß auf die Hadfrüchte, teilweise auch eine Besserung der Futterpflanzen verspricht. Aber auch aus den übrigen Gebieten wird berichtet, daß der Regen die Kartoffeln und Rüben, soweit sie nicht schon abgestorben waren, erfrischt oder doch vor einer weiteren Verschlechterung bewahrt hat. Mehr läßt sich bisher allerdings nicht feststellen, denn für eine Wachstumszunahme war die Feuchtigkeit mit Ausnahme der oben erwähnten Provinzen keineswegs ausreichend, und es bedarf jedenfalls weiterer durchdringender Niederschläge, um namentlich bei den Zuckerrüben den Rückstand nur einigermaßen einzubolen. Auch die späten Kartoffeln lassen in Bezug auf Größe der Knollen meist zu wünschigen über, dagegen ist der Ertrag bei den frühen und mittelfrühen Sorten vielfach besser als erwartet. Neue Befürchtungen verurteilt in der Provinz Sachsen, in Braunschweig sowie in Anhalt das Austreten der grauen Rinde, besonders in den Rübensfeldern. Für die Futterpflanzen war der Regen stellenweise auch von Nutzen, im allgemeinen aber lassen nur nasse Wiesen einen schnellen Schritt zu. Wo die Befruchtung des Bodens genügt, haben die Vorkulturen für die Herbstbestellung begonnen.

Paul Hartmann, Verbandstofffabriken in Heidenheim a. Br. Die Firma hat die Frankfurter Verbandstofffabrik Dege u. C. in Frankfurt a. M. ohne Aktiva und Passiva käuflich erworben. Sie gliedert damit ihren 3 bestehenden Fabriken eine 4. an, so daß nun zusammen mit den ausländischen Fabrikbetrieben 8 Fabriken zu dem Besitz der Firma zählen. Die neu erworbene Frankfurter Fabrik wird mit der dort schon seit 1890 bestehenden Engrosfiliale von R. Hartmann vereinigt.

Wollstofffabrik vorm. Johann Faber Akt.-Ges. in Nürnberg. Der Abschluß ergibt einen Bruttogewinn von M. 828 324 (i. V. M. 831 214). Nach den üblichen Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von M. 545 356 (M. 550 679), denen noch M. 59 635 (M. 58 458) Vortrag hinzutreten. Der Aufsichtsrat schlägt vor, an die Spezialreserve II insbesondere zur Deckung der 1915 zum ersten Mal zu entrichtenden Talonsteuer M. 10 000 (M. 20 000), an die Spezialreserve für Mutationsgebühren wieder M. 3000, an den Beamtenerstützungsfonds M. 10 000 (wie i. V.) und an den Arbeiterunterstützungsfonds M. 10 000 (0) zuzuwenden und eine Dividende von 15 Proz. (wie i. V.) zu verteilen und M. 33 646 vorzutragen.

Deutsches Kolonialkontor G. m. b. H.

Hamburg, 28. Höhe Weichen 28. Berlin W. 64, Behrenstraße 47. Postamt II Nr. 3020 u. 3021. Postamt I Nr. 8629 u. 8630. Telegrammadresse: Kolonialkontor.

Hamburg, 25. August. Geg. Wochenschluß war bei und zu ungefähr nachfolgenden Preisen

Table with 3 columns: für (Company/Item), Nachfrage %, Angebote %. Lists various colonial goods and companies like Africanische Kompanie, Central-Afrika, etc.

Mannheimer Marktbericht vom 28. August.

Table with 2 columns: Item, Price. Lists market prices for various goods like Stroh per Str., Weizen per Hektar, etc.

Wasserstands Nachrichten im Monat August.

Table with 5 columns: Stationen, Datum, and Wasserstände. Lists water levels at various stations like Gonsang, Waldshut, etc.

Wassermenge des Rheins am 26. August: 18' R, 22 1/2' C. Mitgeteilt von der Bade-Anstalt Geor. Sanger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 6 columns: Datum, Zeit, Barometerstand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlagsmenge. Lists weather observations for August 27-28.

Höchste Temperatur von 27. August 26,5° Celsius vom 27./28. Aug. 15,2°

Natürliches Wetter am Montag und Dienstag, den 28. und 29. August. Der über dem Kontinent wieder zur Herrschaft gelangte Hochdruck wird von einer neuen Serie atlantischer Luftwirbel bedrängt, die aber bis jetzt der Reihe nach zum Nordmeer abzuwandern scheinen.

Witterungsbericht

Abermittelt von der Amtlichen Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrs-Bureau, Berlin W., Unter den Linden 14 am 27. August 1911 um 7 Uhr morgens.

Table with 4 columns: Höhe der Stationen über Meer, Stationen, Temperatur Celsius, Witterungsverhältnisse. Lists weather conditions at various stations like Basel, Bern, etc.

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes. (Nachdruck verboten.)

- 31. Aug.: Weiter bei Wolkenzug, warm, lebhaftes Windes streichweise Regen mit Gewitter.
1. Sept.: Kühl, bewölkt, zeitweise heiter, Regenschauer, starke Winde.
2. Sept.: Bewölkt, starke Winde, kühl, Regenschauer.

Geschäftliches.

Jede oberweltliche Handlung hat dem Schmutz in seinen verächtlichen Graben den Krieg erklärt und rüdt ihm lagig zu Weibe. Als moderne Waise in diesem Kampfe ist das neuzeitliche Universal-Schmerz-, Fay- und Folter-Wort 'Sim' zu nennen, denn es leidet unerschütterliche Dienste bei der Reinigung von allem, was zu säubern ist, seien das nun Ausbleiben, Holzwerk, Metall, Wäsche oder sonst etwas. Dabei ist es vollkommen unschädlich, sodass das 'Sim' vor chemischen Reinigungsmitteln den Vorzug verdient.

Verantwortlich: Für Druck: Dr. Fritz Goldschmidt. Für Inhalt: Dr. Fritz Goldschmidt. Für Verlags- und Vertriebsangelegenheiten: Richard Schaefer. Für den Anzeigen- und Geschäftsverkehr: Fritz Ross. Druck und Verlag der Dr. Ganschen Buchdruckerei, G. m. b. H. Direktor: J. H. Julius Weber.

Unbedingt keimfrei in warmer Jahreszeit zuverlässigste Nahrung I. kleine Kinder. Für einen Versuch senden eine Probe. Hochkostenfrei 11408. Muller & Cie., Freiburg i. Br.

Mullers Kinder-Nahrung advertisement featuring an image of a dog and text describing the product's benefits for children's health.

Warenhaus KANDER

G. m. b. H. T 1, 1
Verkaufshäuser: Neokarstadt, Marktplatz

75 Pf. 50 1.75 M. Serientage!

Gelegenheitskäufe in allen Abteilungen

Schürzen Farbige Kinderschürzen Größe 46-56 cm durchweg Knaben-Schürzen alle Größen 50 Pf. 2 Zierschürzen weiss und farbig	Conf.-Weisswaren u. Bürtel Stickerel-Damen-Kragen für halstfreie Blusen durchweg Schwarze Samt-Gummigürtel mit moderner Schliesse 50 Pf. Gummi- und Goldfrisé-Gürtel neue Dessins	Herren-Artikel 2 Stück Herren-Stehtkragen garantiert 4fach durchweg 2 Stück farbige Herren-Umlegekragen 50 Pf. 2 Stück breite Selbstbinder moderne Farben	Damen-Wäsche Stickerel-Untertalren mit Banddurchzug durchweg 1 Kupon 4.10 Meter Schweizer Stickerel 50 Pf. 1/2 Dtsd. Batist-Taschentücher mit Hohlsaum
Kinder-Wasch-Kleidchen zum Aussehen 75 Pf. Schürzen, Korsetts Zierträger-Schürzen mit modernen Borden besetzt durchweg Damen-Haus-Schürzen mit Volant und Tasche 75 Pf. Mieder-Korsetts	Knaben-Wasch-Anzüge bis 4 Jahre passend zum Aussehen 75 Pf. Strümpfe Damen-Strümpfe, Mousselin-Flor mit seidener Fussblatt-Stickerel durchweg 4 Paar Kinder-Strümpfe, ohne Naht, schwarz, lederfarbig, bis 8 Jahre passend 75 Pf. 8 Paar Herren-Schweiss-Socken	Damen-Samt-Handtaschen mit Seidenkordel 75 Pf. Schreibwaren 200 Papier-Servietten mit farbiger Borte durchweg 8 Rollen Kassetpapier 75 Pf. 4 Paket fettgedichtetes Butterbrot-Papier 3 Dtz. Johann Faber Bleistifte	Elegante Haargarnituren 6teilig 75 Pf. Manufakturwaren 3/4 Meter Hemdentuch durchweg 3/4 Meter Handtuchstoff gute Qualität 75 Pf. 1/2 Meter Schürzenstoff ca. 120 cm breit 4 Stück Küchenhandtücher ...
Grosser Posten Spitzen- und Besatz-Reste 50 Pf. Jeder Rest Gürtel, Korsetts, Schürzen Seidene Feiertagsgürtel, schwarz, weiss farbig, eleg. Ausführung durchweg Damen-Frank-Korsetts mit Strumpfhalter 175 M. Damen-Blusen-Schürzen neue sparte Façons	Leder-Damen- und Herren-Portemonnaies Stück 50 Pf. Schuhwaren Kinder-Chevreaux-Schnürstiefel gewendet, schwarz, Gr. 18-23 durchweg Damen-Leder-Spangenschuhe Gr. 36-37 175 M. Herren-Segeltuch-Schuhe braun, mit Sohle und Fleck ..	Gerahmte Kupfer-Bravuren unter Glas Stück 50 Pf. Damen-Konfektion Damen-Unterröcke, gestroift, Waschstoff mit hohem Volant durchweg Weiss Batist-Blusen mit reicher Garnierung 175 M. Kimono-Blusen, gestroift, Waschstoff mit schwarz. Besatz	Weisse Damen-Batist-Blusen Stück 50 Pf. Manufakturwaren 2/4 Meter Blusen-Planell durchweg 3/4 Meter Woll-Mousseline 175 M. 3/4 Meter Saphyr für Blusen 3/4 Meter Unterröckstoff gestroift

Obst-Versteigerung.

Wittwoch, 30. Aug. 1911 nachmittags 3 Uhr

versteigern wir an Ort und Stelle das Obstertragnis der städt. Bäume Gemarkung Feuerbeimel rechts des Redars (Birnen u. Zwischeln).
Zusammenkunft Redarsstrasse beim Redartal.

Freitag, 1. Sept. 1911, vorm. 9 Uhr

das Obstertragnis an der Seidenheimer Landstrasse Gemarkung Feuerbeimel links des Redars.
Zusammenkunft an der Seidenheimer Strasse.

Mannheim, 26. Aug. 1911. Städt. Gutsverwaltung Kreis.

Arbeitsvergebung.

Die Abbrucharbeiten des Wohnhauses F 7, 35 sowie der restlichen Gebäudeteile von F 7, 34, 36 und 37 sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.
Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens

Freitag, 1. Septbr. d. J. vormittags 11 Uhr

an die Kammer des unterzeichneten Amts (Mannheim N 1, III. Stock, Zimmer Nr. 125) einzureichen, wobei auch die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erschienenen Bieters oder deren bevollmächtigte Vertreter erfolge.
Angebotformulare sind im Zimmer Nr. 126 III. Stock kostenlos erhältlich.
Nähere Auskunft wird vormittags von 9-9 Uhr im Zimmer Nr. 96, II. Stock erteilt.
Mannheim, 24. August 1911. Städt. Hochbauamt. Kreis.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, 29. Aug. 1911, nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
1 Gella Möbel versch. Art und Sonstiges.
Mannheim, 28. August 1911. J. B. Arug, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, 29. Aug. 1911, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
1 Sofa, Möbel versch. Art und Sonstiges.
Mannheim, 28. August 1911. J. B. Arug, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, 29. Aug. 1911, nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
1 Schreibmaschine, 1 Fahrrad u. Möbel versch. Art.
Mannheim, 28. Aug. 1911. Arug, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, 29. August, nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
1 Regulatorische, Beien-Pianos, Granaten, Beckens, Divans, Schränke, Chaiselongue, Tischstuhl, 2 Kabinettchen, Tischchen u. Sonstiges.
Mannheim, 27. Aug. 1911. Naier, Gerichtsvollzieher.

Morgen
Ziehung der grossen **Frankfurter Lotterie**
Haupttr. 50000.—, 10000.—, 5000.— etc.
Lose à Mk. 3.—
11529
Glückskollekte Schmitt, F 2, 1.

Farren-Versteigerung.
Am Freitag, den 1. September 1911, vormittags 10 1/2 Uhr werden im Fahrenstall in Seidenheim zwei junge feste, zur Zucht taugliche Farren öffentlich meistbietend versteigert.
Seidenheim, 26. August 1911
Gemeinderat: Wall, Ratsherr: Koch

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Sohn und Bruder
Theodor Herrmann, Musiker
nach langem mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 21 Jahren 8 Mon. in ein besseres Jenseits abzurufen.
Mannheim, den 27. August 1911. 17888
Die Verstorbene Eltern und Geschwister Theodor Herrmann, Jungbuschstr. 3.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 29. August, nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Zwangsversteigerung.
Dienstag, 29. Aug. 1911, nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
1 Bett, 1 Tischstuhl, 1 Badeeinrichtung ein Photo-graphenapparat und Möbel verschiedener Art.
Mannheim, 28. Aug. 1911. Rindemeyer, Gerichtsvollz.

Lehrlingsgesuche
Ein geübter fruchtiger Junge mit guten Schulzeugnissen wird als
Rechnerehrling
ausgenommen.
Diesen erbeten an Friedr. Kargl, Parkhotel, Bad Dürkheim. 62909

Möbel
werden auf Teilzahlung, bei grösster Verschwiegenheit, ohne Aufzahlung von reallem, als Cassageschäft bekannten Hause an solide Käufer geliefert. 7972
Offert. unter N. 1114 an Haasenstein & Vogler A.-G., Heidelberg erbeten.

Mietgesuche
Junges, kinderloses Ehepaar sucht in ruhiger Strasse im anst. Quart. bei ruhigen, kinderlosen und eingetragenen Wohn- und Schlafzimmern. — Offert. u. Nr. 7980 an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer
B 5, 9 2 St., ein möbl. Zim. mit guter Pension zu vermieten. 6303
C 8, 9
schönes geräum. möbl. Zim. vollständig zu verm. 24368
P 4, 5 möbl. Zim. mit Pension, hübsch eingerichtet, an 1 Herren oder Dame billig zu verm. Näheres Behrener. 5222

P 7, 17, part.
Hübsch möbl. Zimmer an sol. jungen Mann oder Dame, evtl. mit zwei Betten, per lok. auf Wunsch auch mit Pension zu vermieten. 6888

P 5, 14
3 Treppen, schön möbliertes Zimmer mit elektrischem Licht und Balkon sofort zu vermieten. 24817

Q 5, 1
1 schön möbl. Zim. mit Pension sofort zu vermieten. 24309

T 4a, 3
1 Kasse, rechts, schön möbl. Zimmer, mit sep. Eing., 24 St. u. b. 6295

T 6, 33
3. St. r. (Nähe Ringstrasse) schön möbl. Zimmer zu verm. 2446

U 6, 5, 2 St. 15.
schön möbl. Zim. sep. Eingang, ob. 1. zu vermieten. 6306

Bismarckplatz 5
höflich, gut möbl. Zimmer mit voller Pension per 1. Sept. zu vermieten. 2476

Wag Josephstr. 25
1 Trepp. eleg. möbl. Zimmer per 1. Sept. u. b. 24351

Oststadt.
Fein möbl. Zimmer mit elektr. Licht bei h. Beamtenfamilie mit oder ohne Pension zu vermieten. 24872
Wespsistr. 13, 1 Tr. 24369

Mannheim
Grossmarkt
O 4, 4 II
RUDOLF MOSSE
AMMONIEN-ANBÄUERER
K. u. K. Hoflieferant

Kapitalist
Von mittlerer, gut funkt. biederer Schuhfabrik, die bessere Sachen fabriziert und nur für Detaillisten arbeitet, beabs. Berggründung des Betriebes ein Teilhaber mit ca. M. 30 000.—
ge sucht.
Offerten unter E 348 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 11610

Lebensgefährtin
einfachen Berufs. Alter 22 bis 26 J. Damen in hoh. Vermög. Verb. wollen vertrauensvoll unter Befügen ihres Vorges. unter H. 348 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim schreiben.
Diskr. streng. zugesichert. Vermittl. nur b. Eltern von Erfolg. 11612

Berträter gut eingeführt, fabrikt zum Verkauf von Kolonialwaren, Delikat., Konfektwarengeschäften u. Restaurationen gegen hoh. Provision gesucht. Offerten unter F. C. D. 890 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erb. 11508

Fräulein
welches Schreibmaschine bedienen u. stenographieren kann, per 1. September gesucht.
Off. unt. O. 354 F. M. an Rudolf Mosse Mannheim.
Junger Beamter sucht per 1. September gut möbl. Zimmer mit voller Pension in besserer Familie bevorzugt Quartier A bis E. 11520
Off. sub F. 355 F. M. an Rudolf Mosse Mannheim.

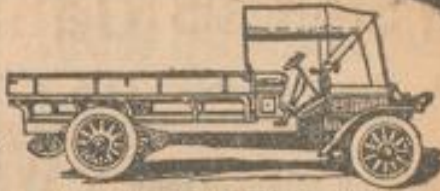
Tüchtiger Monteur
für Paternoster. Aufträge findet dauernde und lohnende Anstellung. 11623
Offerten unter E. C. 4589 an Rudolf Mosse, Frankfurt.

Lokal-Gesuch.
Große bestrenommierte Tiroler Weinstellerei, welche in verschiedenen Grossstädten ihre naturreinen Weine vertreibt, sucht ein im Zentrum der Stadt Mannheim gelegenes Lokal zum Betrieb eines Weinrestaurants zu mieten. Größe des Lokals ca. 100 qm nebst erford. Zubehör (Küche, Kasse, Keller etc.) Gest. Offert. ev. mit Konzeptionsentwurf, die den gestellten Anforderungen genügen, beliebe man genau detailliert, ev. mit Skizze unter M. L. 3151 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München zu richten.



SAURER LASTWAGEN = OMNIBUSSE

Zentralverkaufsstelle für Deutschland: BERLIN W 50, Kurfürstendamm 237. VERTRETER für die PFALZ: AUTOMOBIL-ZENTRALE, ADAM RUF G.m.b.H. HASSLOCH (Pfalz)



ADOLPH SAURER Maschinenfabrik LINDAU (Bayern)

Unterricht
Lehrer Ewald Sigmond
Franco-Anglaise
Miss Villere, U 1, 20

Geldverkehr
Privatgelder von Kapitalisten
Jeden Tag freies Aufnahmeverfahren

Ecole Française
Conversation, Littérature, Grammaire

Ankauf
Gebr. Eisenfabrik
ca. 200-300 Str.

Vermischtes
G. H. W. 1945
Auf obige Annonce ist noch traglich

Ich kaufe
getragene Herren- und Damenkleider

Wohne
Q 5, 9
vis-a-vis dem Krankenhaus

Zahle bis 40%
für getragene Herren- u. Dam.-Kleider

Bettfedern
werden gereinigt und desinfiziert

Der größte Zahler in Mannheim

Mk. 1.20
kosten eine neue Uhrfeder einsetzen

Achtung! Wichtig
sehr wichtig für Alle

Privat-Rückhale
Gesam. Schnitt, K 2, 5
Vollkommene Ausbildung

Zu verkaufen
Billig zu verkaufen
1 gebrauchter, gut ein. Gasmotor

Damen
Kleider, Schürzen, etc.
zu verkaufen

Heb. Rhein.
Bianino
besonders preiswert

Dampfkessel-Einmauerungen
nach Topf'schen Bogensystem.
Schornsteine, Dampfüberhitzer, Mechanische Feuerung 'Katapult'

Rekord-Riemenscheibe
ist die beste u. leichteste Riemenscheibe

Carl Bischoff & Sack
Inhaber Carl Bischoff
empfehlen zu Tagespreisen alle Sorten

Ich kaufe
getragene Herren- und Damenkleider

National-Registrier-Kasse
mit 2 Schubladen und zwei Additionen

Zu verkaufen
Billig zu verkaufen

Heb. Rhein.
Bianino

Zu verkaufen
Billig zu verkaufen

Aquarien u. Goldfische
billig

Kassenschrank
gebraucht abgegeben

Zu verkaufen!
Nur Rosengartenstr. 32
Kalkbrennerei billig!

Bad. Holz-Industrie
Rosengartenstr. 32

Liegenschaften
Zu verkaufen per sofort

Friseurgeschäft.
In Mannheim, Garnisonstadt

Geldverkauf.
Schönes Wohnhaus, m. sehr angenehmem Garten

Haus
in L 11, besonders für eine Pension geeignet

Neues Wohnhaus
mit 20 Zimmern

Ein schönes Haus
mit größerem Magazin

Seltene Gelegenheit!
Vielverkauft, geräum. Villa

Möbel
Englische pol. Bettstellen

Zu verkaufen
Komplettes mod. Kücheneinrichtungen

Wohnhaus
in guter Lage mit Garten

Gärtnerei
zu vermieten

Bauzeit Sillbauanlage
für Beamte und Arbeiter geeignet

Stellen finden
Schiffahrtsgesellschaft

Beamten
zum baldigen Eintritt

Koch,
welcher in besseren Häusern tätig war

Musikanten
zu suchen

Buchhalterin,
wird bei ansehnlichen Buchführung

Fräulein
zur Besichtigung u. Aufnahme der Wirt.

Dame
für die Kartei in einem größeren Büro

Lüchtiges Mädchen
für Hausarbeit gesucht

Berlin jeder Art
für Privats, Hotel u. Restauration

Ordin. Dienstmädchen
per 1. Sept. gesucht

Zu vermieten

In allen Stadtteilen
Wohnungen
in jeder Größe und Preislage.
Kostenfreier Ratgeber!
Immobilien-Bureau
Levi & Sohn
Breitestr. 9/1, 4. Tel. 595.
Nichtig.: Vermietungen.
62189

C 4, 1 Theaterpl. 2. H. 2. St. n. Küche an ruh. Seite zu verm. Neb. 3. St. r. 24324

D 3, 3 Erste Etage, schöne geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad und Mansarde per 1. Okt. preiswert zu vermieten. 24304
Nächstes D 2, 1, Baden.

G 7 neu hergerichtete 6 Zimmerwohnung mit all. Zubeh. per sofort zu vermieten.
Nächstes durch 24360
Immobilien-Bureau
Levi & Sohn, 9/1, 4
Breitestraße — Tel. 595.

L 2, 7 Schöne Wohn- u. vier Zimmer, Bad, Mansarde nebst Zubeh. in auf Mitte September für 1100 Mark zu verm. 24330
Neb. 2 Treppen rechts.

M 7, 11 1 Treppe hoch, 7 Zimmer, Bad u. per 1. Oktober billig zu vermieten.
Nächstes durch 2114

P 3, 3 III. St. Wohnung 5 Zimmer, Küche, Bad, Mans. u. Zubeh. p. 1. Okt. zu vermieten. 5220

P 3, 13 Planken schöne 4 Zimmerwohn. mit Zub. per sof. od. 1. Okt. z. v. Neb. P 3, 14, V. St. 6096

T 2, 17/18 2. St. 3 Zimm. und Küche zu verm. 5229

Collinißtr. 12a 3. St. 5 od. 6 Zimm. Bad, Speisek. auf 1. O.H. auf. Inäter zu verm. Neb. part. 24331

Dammstraße 7 ein Zimm. und Küche bis 1. September zu vermieten. 5206

Emil Heckalstr. 4a (Waldpark), 3 Zimmer mit Bad und Mansarde 2. u. 3. Etage per 1. Okt. 5 Zimm. part. mit Bad und Mans. sofort oder später zu verm. Neb. Albert Heller, Marktstr. 9, 1. Telefon 349. 23507

Jungbushstr. 6 (H 8) großes Zimmer per 1. Sept. zu verm. 24348

Kirchenstr. 9. Sehr schöne Wohnung Hochpartorre 6 ger. Zimmer u. Zubeh. ev. als Bureau sof. od. später zu vermieten. Näheres daselbst im Bureau, Hinterhaus. 24322

Mar Josephtstr. 4 part., schöne 3 Zimmerwohn. m. Bad u. Mädchenzim. zu verm. Zu erfragen im 2. Stock rechts. 4995

Mar Josephtstr. 13 3 Tr. eleg. 4-Zim.-Wohnung (Diele) mit all. Zubeh. p. 1. Oktober zu verm. 4986

Mollstraße 27 1 Treppe, eleg. ausgestattete 5 Zimmerwohnung mit all. Zubeh. auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. 5228
Nächstes part.

Neubauten
Redarauerstraße 59—71
Wohn. 1, 2 u. 3 Zimmerwohn. wohnen mit reichlichen Zubeh. p. 1. Juli oder später zu verm.
Neb. Reppelstr. 11, part. und Telefon 6396. 2843

Eine wichtige Bedingung

der neuzeitlichen Fusspflege ist die naturgemässe Form der Fussbekleidung. Unsere Formen verbinden wohltuende Bequemlichkeit mit vornehmer Eleganz - - - - -

UNSERE 4 HAUPT-PREISLAGEN

10⁵⁰ 12⁵⁰ 16⁵⁰ 18—

Hirsch

D 2, 9
Planken

Beachten Sie unsere Schau- fenster-Auslagen



Möbl. Zimmer

A 2, 3 3 Tr. 166, gut möbliertes Zimmer an sol. Herrn pr. 1. Sept. zu verm. 24256

C 2, 21 2. Stock, schön möbl. Zimm. zu v. 24307

C 3, 4 2 Tr., gut möbliert. Zimmer mit separ. Eingang zu verm. 5247

C 3, 18 eleg. möbl. Balkonzimmer zu vermieten Neb. 1 Treppe hoch. 24224

C 4, 5 1 Treppe schön möbliertes u. ein einfaches Zimmer zu vermieten. 5085

C 4, 15 3 Tr., gut möbliert. Zimmer zu verm. 5223

C 4, 20/21 1 Tr. Abtuh rechts ist ein besser möbliertes Zimmer mit Schreibtisch zu verm. 5196

C 8, 6 1 Tr. Gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. sof. zu verm. Neb. G 7, 25, 1 Treppe. 24033

D 1, 4 3 Tr., sehr groß, eleg. möbl. Zimmer per sof. zu verm. 24470

D 2, 1 2 Treppen rechts. Gut möbliertes Zimmer per 1. September zu vermieten. 24291

D 3, 2 2 Tr., 1 gut möbl. Zimmer an einen Herrn bis 1. September zu vermieten. 24260

D 3, 3 3 Tr. möbl. Zimm. zu verm. 5100

D 5, 11 2 Tr. rechts, kein möbl. Zimmer zu verm. 4750

E 2, 8 1 Tr. schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Preis 20 W. 4784

E 6, 8 2 St., schön möbliert. Balkonzimmer bis 1. September zu verm. 4990

E 6, 8 3. St. r. ein möbliert. Zimmer i. verm. 4999

E 7, 14 1 Tr., sauber möbl. Zimm., separ. Eingangs zu vermieten. 24345

E 7, 15 3. St. r. schön u. gemütl. möbl. Zimmer mit Balkon per 1. Sept. oder später an besseren Herrn abzugeben. 5251

F 4, 5 Möbl. Zimmer mit Benz., hinstenaustr. an 1 od. 2 Herren od. Damen sehr billig zu verm. Neb. Mehlgerl. 5051

F 7, 18 2 Tr. u. 2. Etage möbl. u. Schlafzimmer) sofort zu vermieten. Auf Wunsch volle Pension. 5075

G 2, 19 sehr möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 24326

G 5, 17h Gut möbl. Parterrezimmer sof. zu vermieten. 24190

G 6, 17 3 Tr. r., gut möbl. Zimm. an ein Fräulein billig zu vermieten. 4833

K 2, 8 nächst Friedrichsbrücke, 2 Tr., schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 24296

L 3, 3b Schön möbl. Part.-Zimm. bis 15. Aug. zu vermieten. 24177

L 10, 6 3 Treppen. Ein möbliert. Zimmer zu vermieten. 24107

L 12, 3 3. St., gut möbl. Zimm. sof. zu verm. 5616

N 2, 13 1 Tr., gut möbl. Zimm. per 1. Sept. zu vermieten. 24328

N 3, 13a 3 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten bis 1. Sept. 5234

N 3, 11 4 St. fein möbl. Zimmer zu vermieten. 5167

N 7, 1 3. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 4697

N 7, 2a 1 Tr., möbliertes Zimmer mit sep. Eingang und elektr. Licht zu verm. 4781

P 1, 7a 3 Tr., gut möbl. Zimm. u. Pension zu verm. 5200

P 2, 45 2 Tr. hoch, ein eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. 24300

P 4, 12 3 Trepp. r. Schön möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu verm. 5216

Q 1, 9 3 Tr. i. Mitte der Stadt großes schön möbliertes Zimmer preiswert zu vermieten. 5122

Wapprechtstraße 10 elegante 4-Zimmerwohnung m. Bad u. Zubeh. i. verm. Neb. 2. St. 5256

Schimperlstr. 1, 7, 9, 11. 4 Zimmer, Nebenzimmer und reichl. Zubeh. freie Aussicht Rhein u. Waldpark sofort zu verm. Waldparkstr. 41. Telefon 1430. 24342

Seeres Zimmer zu verm. Neb. Augartenstr. 37 pt. 24343

Buntes Feuilleton.

Drimal Nach dir, Vaterland! Mit dem unfruchtbarsten Fanatismus aller Sonderbündler gießen recht häufig auch die Zuspätkomer ins Feld. In der Augustnummer ihrer Korrespondenz findet sich folgendes Gedicht:

Der Eltern Fluch.

Da liegt nun unser Dergensengel,
Dem kalten Todeshauch umweht.
Wie eine Blume ohne Stengel,
Wie eine Knospe hingemüht!

Dahin ist, ach, der Auglein Lächeln,
Das süße Mänlein nicht mehr lallt!
Nicht spürt der Trauerpalmen Häckeln
Das Klagenpaar, so bleich und fallt!

Ein liebes Vöglein wars, ein flügeltes
Das unsre schönste Hoffnung barg,
Die reifste Rose unsres Glückes
Liegt bleich und well im weißen Sarg.

So munter wie des Tages Nymphe
War unsres Herzens Sonnenblume,
Da scherte mit der Kälberlymphe
Der Todesengel bei uns ein!

Verstirbt, du gift'ge Todeschlange!
Um Rach' schreit unsres Engels Blut!
Fluch dir auch, unseligen Trwane,
Der Eltern macht zur Härberbrut!

Und Fluch auch dir, Lanzettensführer:
Hier, heh' das Opfer deiner Hand!
Und dreimal Fluch dem Freiwirtschaftler,
Ja, dreimal Fluch dir, Vaterland!

Chr. Stöder-Rheydt.

Was jeder der „Kälberlymphe“ und dem „Lanzettensführer“ gegenübersehen, wie er will. So maßlose und doch so mächtige Gedichte auf sie zu machen, ist denn doch eine etwa grausame Strafe. Im übrigen: „Lieb Vaterland, magst ruhig sein“.

— **Reichtum als Scheidungsgrund.** Eine berechnete Berühmtheit ist dem wunderlichen Scheidungsprozess beschieden, den die Gattin des bekannten Multimillionärs Louis A. Bryan gegen ihren Mann angestrengt hat und der am Dienstag zum ersten Mal das Newyorker Gericht beschäftigt hat. Der Gemahl der ehemaligen Dame, der im 57. Lebensjahre steht, hat auf jeden Einspruch auf die Scheidungsklage verjagt, nach wie vor die Jüngerung eines achtungsvollen Ehemanns entgegenbringt. „Ich kann nur sagen,“ so erklärte er vor Gericht, „dass ich mein Lebenswerk tat, um mit Frau Bryans Liebe zu erlangen. Als ich sie vor einem Jahr heiratete, gab ich ihr ein Taschengeld von 160 000 M. und 16 Automobile standen ihr zur Verfügung. Ich werde selbstverständlich auch weiterhin für ihren Lebensunterhalt sorgen.“ Dann erschien die 27jährige Klägerin und gab die nicht alltägliche Erklärung ab, dass der Ueberfluss an Geld die Ursache des ehelichen Zerwürfnisses sei. „Wenn Mr. Bryan ein armer Mann wäre, hätten wir vielleicht glücklich miteinander leben können. Ehe ich die Gefelligkeit seiner früheren Frau wurde, war ich eine arme Buchhalterin. Er aber hat von Anfang an die Macht des Reichtums kennen gelernt, und als er mich geheiratet hatte, wurde er unerbittlich. Ich wurde seine Wuppe, er wollte meine Kleider ausfüllen, ich konnte es schließlich nicht mehr ertragen und so verlieh ich ihm.“ Und dann gab die tiefgekranzte Gattin einige Beispiele von der beleidigenden und unerträglichen Freigebigkeit ihres Gemahls. Einmal verlor sie während einer Reise im Zuge Juwelen im Werte von 10 000 Mark. Statt sich nun zu ärgern und den Verlust zu beklagen, stieg Mr. Bryan auf der nächsten größeren Station aus, kaufte für 40 000 M. neue Juwelen und überreichte seiner Frau dieses Angebinde als Ersatz für das verlorene. „Und dann,“ sagte die junge Frau voll Enttäuschung, „schickte er die Reise fort, als ob gar nichts geschehen wäre.“

— **Die Hige und die Kindersterblichkeit.** Aus London wird berichtet: Ein trauriges Bild von dem fürchterlichen Einfluss der diesjährigen Sommerhitze auf die Kindersterblichkeit gibt ein so

eben veröffentlichter amtlicher Bericht. In der vergangenen Woche verzeichnete London 1854 Todesfälle, 537 mehr, als in der gleichen Woche des Vorjahres. Die Kinder unter 5 Jahren sind an dieser Zahl nicht weniger als 912 Todesfällen beteiligt, darunter 518 Kinder von weniger als einem Jahr Alter. Die gewaltige Zunahme der Kindersterblichkeit veranschaulicht folgende Tabelle, die wochenweise die Sterbefälle aller Kinder bis zum Alter von zwei Jahren zusammenstellt: Am 3. Juni entfiel die Wiste 14 Todesfälle und setzte sich wie folgt fort: 10. Juni 18, 17. Juni 22, 24. Juni 19, 1. Juli 14, 8. Juli 23, 15. Juli 40, 22. Juli 56, 29. Juli 157, 5. August 318, 12. August 548, 19. August 629. Die allgemeinen Todeszahlen in den sieben größten englischen Städten ergeben in der letzten am 19. August abschließenden Woche eine Sterbeziffer von 9 von Taufend; die entsprechenden Zahlen der drei letzten Jahre lauten 13,6, 15,9 und 18,6 von 1000.

— **Die Tomate in der Teint-Pflege.** Noch niemals behaupten die Damen, so gelitten zu haben, wie in der Hitzeperiode des Sommers 1911 und sie meinen, dass ihr Teint davon Zeugnis ablegt. In Wirklichkeit weisen sehr viele Damen einen dunklen, gebräunten Teint auf, den sie in der Sommerhitze mit viel Stolz gezeigt haben, der ihnen aber unangenehm zu werden beginnt, je mehr sie sich der Gesellschaftsaison nähern. Die Schönheitsmittel, die allergorien angepriesen werden, erweisen sich doch nicht im Laufe der Zeit als die Helfer, als die man sie ansehen möchte. So manche Dame hat große Summer dafür ausgegeben, ohne den Erfolg zu sehen. Als vorzügliches Pflegemittel für den Teint ist die Tomate zu empfehlen, jene Frucht, die augenblicklich auf der Höhe steht, und die die allgemeine Teuerung nicht mitgemacht hat. Die Anwendung der Tomate als Teintpflegemittel ist sehr einfach, man schneidet eine Tomate in die Hälfte, wäscht das Gesicht mit heissem Wasser, reibt alsdann die Haut mit dem Saft der Tomate ein, und lässt ihn über Nacht eintrocknen. Am Morgen werden die eingezeichneten Stellen mit lauwarmem Wasser abgewaschen, und man wird sich schon nach einigen Tagen überzeugen können, dass die Haut weich und weiß geworden ist. Um dunkle Arme und einen dunklen Hals wieder zu seiner ursprünglichen Teintfarbe wieder zurückzuführen, empfiehlt es sich, die Haut vor dem Schlafengehen mit Boraxpulver einzureiben. Man wird bemerken, dass der Teint weich und geschmeidig wird, und dass die unreinlichen Stellen der Haut verschwinden. Auch der Saft der Gurken ist ein vorzügliches Teintpflegemittel. Diejenigen Damen, die in ihrem Haushalt sehr viel Land anlegen müssen, können sich die Weichheit ihrer Hände vorzüglich bewahren, wenn sie jedesmal aus den Gurken, die geerntet werden, ein Stückchen für sich verwenden. Eine dicke Scheibe enthält genügend Saft, um die Hände, und falls es nötig ist, auch die Stirn damit einzureiben. Der Saft der Gurken trocknet ziemlich rasch ein und hinterlässt absolut kein unangenehmes Gefühl. Wenn man Gurken einmacht, namentlich Pfeffer- und Senfgurken, dann soll man die Gelegenheit benutzen, um seine Haut, die Hände, das Gesicht damit tüchtig einzureiben. Das hält wieder für eine lange Zeit vor, da man leider noch kein Mittel gefunden hat, um den Gurkensaft zu konservieren.

— **Eine „Vogel- und Menschengeschichte“**, allerdings nicht nach Reuter, beschäftigte das Breslauer Landgericht, dem folgender Sachverhalt vorgetragen wurde: Ein Breslauer Kaufmann besah einen Kanarienvogel, auf den er besonders stolz war. Das Tierchen sang wunderschön und hatte sich auf einer Geflügelausstellung schon einen Preis geholt, den es in Gestalt eines silbernen Ringes um das eine Bein trug. Eines Tages bekam der Kanarienvogel Freiheitsgelüste und verschwand. Hier steht nun das Drama ein. Der Kanarienvogel hatte sich ein Kubelbäumchen auf einem Baume gewählt und wurde dort von 2 Schnitzjungen, Typen à la Marx und Moritz, entbebt, die nun auf die Vogelhand ausgingen. Während sie den Baum erkletterten, kam ein jugendlicher Monteur des Weges, in dem ebenfalls halb der Eifer entglimmte, den Vogel zu fangen. Die ältere Erfahrung setzte über den kindlichen Unverstand und der Monteur zog mit dem Vogel nach der Polizeiwache. Hier erklärte er, dass er den Vogel mit in seine Heimat bringen wolle und ihn dem Eigentümer gegen Erstattung der Unkosten auszubringen würde. Der Besitzer des Vogels meldete sich auch bei der Polizei und erfuhr dort die Adresse des Monteurs. Auf einen Brief des Besitzers des Kanarienvogels antwortete der Monteur, man habe ihn auf der Polizeiwache in Breslau mit Vorlesen der einschlägigen Bestimmungen über das Recht des Finders solange aufgehalten, dass er seinen Zug verläumte und einen halben Tag länger in Breslau bleiben musste. Auch habe er zum Transport des Vogels einen Käfig kaufen müssen; er verlange daher die Erstattung von Unkosten in Höhe von 630 M. Im übrigen könne er natürlich für das Leben des Kanarienvogels nicht hafter gemacht werden. Der Besitzer des Vogels sah nach diesem Briefe seinen Lieb- linge schon den Hals umgedreht, er stürzte zum Staatsanwalt und reichte Klage wegen Erpressung und Bedrohung ein, der auch stattgegeben wurde. So kam diese merkwürdige Geschichte vor die Ferienstrasskammer. Das Gericht konnte aber nicht finden, dass der Monteur sich irgendwie schuldig gemacht habe und sprach ihn daher frei. Was aus dem Hauptschuldigen, dem Kanarienvogel, geworden ist, wurde in der Verhandlung nicht erzählt.

— **Ueber das nächtliche Erlebnis eines Kurgastes** wird dem „Berl. Tagebl.“ aus Bad Kissingen gemeldet: Die gesamte deutsche Polizei scheint jetzt von einem wahren „Raffsieber“ erfasst zu sein. So ist auch hier in dem friedlichen Kurort Kissingen der „Graf Paff“, d. h. also der Hochstapler Schiemanng, gesucht worden. Am Dienstagabend war bei der hiesigen Polizei die vertrauliche Mitteilung eingetroffen, dass sich der „Graf“ in Begleitung einer Dame in einer genau bezeichneten Villa als „Kurgast“ aufgehalte und, um jeden Verdacht von vornherein abzulenken, sogar die vorgeschriebene Quantitäten Radoch trinke. Ein Wachtmeister rückte daraufhin sofort mit einigen Beamten vor die Villa und umstellte sie. Er selbst verschaffte sich um 10½ Uhr nachts (so ganz Kissingen schon im tiefsten Schlafe liegt) Einlass in das Haus und verlangte, an das Zimmer des verdächtigen Gastes geführt zu werden. Alle Proteste der Eigentümerin und der Hinweis darauf, dass es sich um einen durchaus harmlosen Magistatbeamten aus Nürnberg handle, der schon seit Jahren mit seiner Frau nach Kissingen komme, alles das half nichts. Der Wachtmeister lehnte es auch ab, sich vorher telefonisch in Nürnberg nach der Richtigkeit der Angaben zu erkundigen. Er zog vielmehr seinen Revolver und benannte an die Tür des vermeintlichen Verbrechers. Dieser war bereits eingeschlafen und begriff natürlich nicht, was man von ihm wollte. Der Beamte erklärte den erschreckten Kurgast kurzerhand für verhaftet und ließ sich auch nicht im geringsten durch die Klage der entsetzten Gattin beeinflussen. Der „Verhaftete“ zog sich inzwischen notdürftig an und hatte das Glück, dem Wachtmeister eine einwandfreie Legitimation mit amtlichen Nürnberger Stempeln vorzeigen zu können. Beim Schein einer Lampe konnte sich dann der Beamte an der Hand einer Photographie davon überzeugen, dass der brave Nürnberger nicht die geringste Ähnlichkeit mit dem gesuchten Hochstapler habe. Er erklärte schließlich die „Verhaftung“ für ungültig und entfernte sich unter Entschuldigungen. Unter den übrigen Gästen der Villa, die durch den Lärm förmlich ununter geworden waren und sich in recht zweifelhaften Kostümen auf dem Korridor versammelten, rief der Vorgang eine ziemliche Erregung herbor. — Aus K e i l b e r n n, 25. August, wird uns telegraphisch gemeldet: Die Unternehmung gegen den Hilsföhrer Wegger, der bekanntlich im Verdacht steht, den Hochstapler Schiemanng, alias Graf Paff, bei der Flucht unterstützt zu haben, scheint sich sehr zu Weggers Ungunsten zu gestalten. Für den Verdacht, dass Wegger mit der Geliebten Schiemanngs in brieflicher Verbindung gestanden hat, haben sich ziemlich sichere Anhaltspunkte ergeben. In der Wohnung Weggers wurden Schriftstücke gefunden, die darauf schließen lassen.

Wohlgeschmecktes Citrovanelle!

berührendes Getränk, das die Kopfschmerzen beseitigt und die Verdauung fördert.

Kopfschmerz

Citrovanelle!

Druck- und Verlagsanstalt für den Südwesten des Reichs, Stuttgart



Kurzwaren

Ausnahme-Angebot!

Preise nur für diese Woche gültig!

Wir zentralisieren unsere Einkäufe gemeinsam mit ca. 200 Geschäften, hierdurch können wir unserer Kundschaft grosse Vorteile bieten!



Schweissblätter

- Monopol Trikot mit Gummi . . . Paar 10 Pfg.
- Pompadour Trikot m. Gummi-einlage, 3 Gr. Paar 25, 30, 40 Pfg.
- Blousenschuß doppelseitig Batist waschbar . . . Paar 25, 30 Pfg.
- Helios zum Einkleben . . . Paar 45 Pfg.
- Dollarprinzessin doppelseitig Paar 40, 50 Pfg.

Amerik. Schweissblätter

- Canfield Trikot . . . Paar 75, 85, 95 Pfg.
- Kleinters Beauty doppelseitig Batist Paar 95 Pfg. 110 130



Konfektions-Büsten

zum Selbstschneidern mit schwarzem Besatz

- Büste mit Ständer 415 685

Direktorbüste . . . Stück 1175

Diverse Kurzwaren

- Zentimetermasse . . . Stück 12, 6, 3 Pfg.
- Rockhenkel aus Stoff . . . Stück 3 Pfg.
- Fingerhüte . . . Stück 8, 3, 1 Pfg.
- Fingerhüte „Celluloid“ . . . Stück 6 Pfg.
- Kopierrädchen . . . Stück 18 Pfg.
- Schneiderkreide . . . Stück 1 Pfg.
- Bleiplompen . . . Stück 4, 3, 2, 1 Pfg.
- Holzformen alle Grössen . . . Dtzd. 2 Pfg.
- Futterwatte . . . : Logo 25 Pfg.

Nadlerwaren.

- Nähnadeln Brief = 25 Stück . . . Brief 1 Pfg.
 - Nähnadeln Conic eyed, Brief = 25 Stück, Brief 8 Pfg.
 - Eisenstecknadeln Brief ca. 200 Stück, Brief 3 Pfg.
 - Messingstecknadeln Brief ca. 200 St., Brief 7 Pfg.
 - Stahlstecknadeln „Sphinx“ lose in 8 eckigen Cartons
- | | | | | |
|--------|----|-----|-----|----------|
| | 50 | 100 | 250 | 500 Gr. |
| Carton | 28 | 48 | 115 | 215 Pfg. |

Druckknöpfe.

- Federdruckknopf Dtzd. 4 Pfg.
- „Kohinor“ Weltmarke Dtzd. 13 Pfg.
- Diskretion zum Durchstecken . . . Dtzd. 38 Pfg.

Neuheit!

Haarnadel Gerta

gewellt mit Verschluss, schwarz ca. 45 mm lang

Brief = 1 Dtzd. 3 Pfg.



Nähgarne.

- Obergarn Ackermann, schw. u. weiss, 200 Yds. 6 Pfg.
- Ackermann's Schlüsselgarn 500 Yds. No. 12-20 Rolle 17 Pfg. No. 24-60 Rolle 14 Pfg.
- Untergarn 1000-Yds. Rolle 21 Pfg.
- Brook's Oarn 500 Yds. Rolle 29 Pfg.

Futterstoffe.

- Jaconette ca. 100 cm br., schw., weiss, grau mtr. 38 Pfg.
- Croisé ca. 85 cm br., schw., weiss, grau mtr. 48 Pfg.
- Twill ca. 100 cm breit, schwarz, weiss, grau mtr. 68 Pfg.
- Twill ca. 100 cm breit, echt englisch . . mtr. 85 Pfg.

Kragenstützen

- mit glatt polierten Ecken . . . Dtz. 7 Pfg.
- „Traviata“ fast unzerbrechlich . . Dtz. 14 Pfg.
- „Antoinette“ mit Stoffüberzug . . Dtz. 28 Pfg.
- „Zick-Zack“ umspinnen vielfach bewährt . Dtz. 65 Pfg.

Fischbein

- ff. poliert, blond und schwarz, ca. 8 mm breit
- | | | | | | |
|--------------------|--------|----|----|----|----|
| | No. 16 | 18 | 20 | 22 | 24 |
| schwarz . . . Dtz. | 15 | 19 | 23 | 27 | 30 |
| blond . . . Dtz. | 21 | 25 | 29 | 33 | 38 |
| Superior . Dtz. | 8 | 12 | 15 | | |

Rockrunder

„Aha jetzt wird's“

Stück 135



Litzen

- la. Mohair-Besenliße schwarz u. farb. mtr. 9 Pfg.
- Rocktresse schwarz und farbig . . mtr. 8 Pfg.
- Samtrockstoss mit Besenliße, schwarz und farbig . . mtr. 42 Pfg.
- Lamalße schwarz . . . mtr. 5 und 6 Pfg.

Futterstoffe

- Lüster in reichem Farbensortiment . mtr. 68 Pfg.
- Futtermull schwarz und weiss . . mtr. 22 Pfg.
- Kragen- u. Wattierleinen . . mtr. 68 Pfg.
- Oloria schwarz und farbig . . mtr. 240

Hamburger Engros-Lager

M. Hirschland & Co.

MANNHEIM an den Planken.

Vermischtes

Theaterplatz, Adonn. C. Partel 7. Reihe für Sallen 1911/12 ganz oder geteilt abzugeben. Offert. unt. Nr. 5307 an die Exped. d. Blattes.

Von der Reise zurück Zahnarzt Stern H 2, 10a Tel. 2286 5320

Hausmeister-Stelle als Nebenverdienst sucht ein 1. Diener, 40 J., ein 19. Lebensjahr zur Unterhaltung einer Zentralheizung oder sonst noch häusl. Arb. Off. unt. Nr. 5313 an die Exped.

Ankauf

Wett. Maschi. u. Näh. Masch. Nachh. alles mögl. gut erh. zu best. ge. M 2, 14 2 Tr. 1

Zu verkaufen

Wirtschafts-Einrichtung vollständig u. sehr gut erhalten preiswert zu verkaufen. 5291 9155. Germ. Tago, hier. (Wett.)

Piano 180 Wtt. abzugeben. Demmer, V'basen, Aufenstr. 6 5285

Pianino, Kaffeehydr. billig zu verkaufen. 52811 Sohn, G 2, 19.

Einmach-Pflirsiche

In Qualität I liefert von 5 Pfd. ab zum jeweiligen Tagespreis frei in's Haus. 52577

Andr. Bügel Maxdorf (Pfalz.) Eigene Pflirsichanlage

Zu verkaufen.

1 Ladenschrank, 1 Ladenthoke, 1 Regal, 1 Regal mit Kästen, 1 compl. Schauf-Gestell, Messing mit Glaspl., 3 Hocker, 30 verst. Messingständer für Modistinnen. 5312 C 4, 1 (Laden).

2 Bauplätze Richard Wagnerstr.

umständehalber zu verkaufen (je 16x45 Btt.) Verteilung des Geländes nach Belieben. Vorzügliches Spekulationsobjekt. Offerten unter J. S. 17319 an die Exped. d. Bl.

Stellen finden

Sädefabrik jungen Mann

in Baden sucht einen tüchtigen, brauchebundigen für Kontor u. Reise. Off. u. Nr. 17580 a. d. Exp.

Tüchtige Verkäuferinnen

per sofort eventl. 1. September gesucht.

Sophie Link

Spezialhaus f. Damen- u. Kinder-Konfektion

Tüchtige Mühlenfchreiner

mit eigenem Werkzeug für Montage zum sofortigen Eintritt gesucht. 52910 Simon, Bühler & Baumann Frankfurt a. M. Wäinger Danbstrasse 331.

Leitendes selbständ. Fräulein hierüber mag verheiratet und gewandt im Umgang sein. Ist ab. p. 1. Sept. erucht. Ad. C. S. 19. 5244

Tüchtiger Automobilmechaniker

mit allen vor kommenden Reparaturen verschied. Systeme gründlich vertraut, gesucht. Offerten unt. Nr. 52917 an die Expedition d. Bl.

Leitender Herr sucht als Haushälterin gebildete Dame, die in Haushalt und seiner Küche vertritt. Dienstwägchen ist im Hause. Offerten unter Nr. 52911 an die Exped.

Tüchtiger, erfahrener Plakmeister

für oberheinisch. Kohlenlager gesucht. Offerten mit Lebenslauf u. erbeten unter Nr. 52908 an die Expedition d. Bl.

Stenotypistin

verf. Stenogramm mit schön. Handschrift f. Schreibmaschine u. kleineren Büroarbeiten gesucht. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 52916 an die Expedition.

Großes williges Mädchen, das schon in best. Häusern in Stellung war, für häusl. Arb. per 1. od. 1. Sept. gesucht. Bestenfalls 8 111 1